

## Rilke, Rainer Maria: Römische Fontäne (1900)

1       Zwei Becken, eins das andre übersteigend  
2       aus einem alten runden Marmorrand,  
3       und aus dem oberen Wasser leis sich neigend  
4       zum Wasser, welches unten wartend stand,  
  
5       dem leise redenden entgegenschweigend  
6       und heimlich, gleichsam in der hohlen Hand,  
7       ihm Himmel hinter Grün und Dunkel zeigend  
8       wie einen unbekannten Gegenstand;  
  
9       sich selber ruhig in der schönen Schale  
10      verbreitend ohne Heimweh, Kreis aus Kreis,  
11      nur manchmalträumerisch und tropfenweis  
  
12      sich niederlassend an den Moosbehängen  
13      zum letzten Spiegel, der sein Becken leis  
14      von unten lächeln macht mit Übergängen.

(Textopus: Römische Fontäne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55966>)